

# **ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT**

Name: Anonym

Studienrichtung: Wildtierökologie und Wildtiermanagement (Master)

Gastuniversität: University of Eastern Finland UEF (Joensuu)

Studienjahr: 2019/20

Aufenthaltsdauer: von 3.1.2020 bis 2.6.2020

#### Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

#### X ja □nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.



#### FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

# 1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Die Finnen sind generell sehr ruhig und zurückhaltend und ausgesprochen höflich. Man sollte sich nicht abschrecken lassen von kurzen Emails, denn es ist ihnen wichtig so viel Information und so wenig drumherum hinein zu verpacken wie möglich. Auf ein "sehr geehrter..." und "mit besten Grüßen", sowie Titel, wird weitestgehend verzichtet. Auch das Ansprechen von Personen, besonders an der Uni erfolgt meistens mit Vornamen. Nichtsdestotrotz sind die Finnen ein wahnsinnig hilfsbereites Volk und wenn man jemanden öfter trifft und näher kennenlernt, wird schnell aus einer introvertierten Person ein Freund fürs Leben. Einfach Mut haben, denn den ersten schritt muss man oft selbst machen. Joensuu ist eine kleine Stadt und somit ist auch das wichtigste im Zentrum in Fußläufigkeit. Ansonsten fahren alle halben Stunden Busse oder man kauft sich oder leiht sich für den Aufenthalt ein Fahrrad. Letzteres ist eigentlich die allerbeste Möglichkeit, um sich in Joensuu frei zu bewegen, denn so kommt man auch an die vielen Grillstellen, Inseln und Seen. Die Anreise nach Joensuu kann entweder mittels Flug nach Helsinki und Bus oder Zug in die Stadt erfolgen (Bus und Zug dauern etwa 5h Fahrzeit), oder aber mit einem weiteren Flug an den Nordrand Joensuus, was allerdings preislich etwas höher liegt und auch schlechter für die Umwelt ist.

## 2. Unterkunft

Die beste Möglichkeit, um eine Unterkunft zu finden, ist meiner Meinung nach über Elli housing. Hierüber kann man sich zwischen einer Single Wohnung oder aber einer shared Flat bewerben, wobei ich zweiteres Empfehlen würde, da so der Kontakt zu Mitstudenten noch schneller gefördert und gestärkt wird. Die besten Plätze dafür sind entweder Karjamäentie (hier befand sich auch meine Unterkunft) oder Latolankatu. Beides liegt etwa 5km außerhalb des Citycenters aber hier wohnen die meisten Erasmus Studenten und es ist eigentlich immer etwas los.

#### 3. Kosten

Die Unterkunft über Elli Housing kostet etwa 200 Euro, wobei man für die Möbelmiete (wenn man ein Möbliertes Zimmer – also mit Schreibtisch, Stuhl, Bett und Kasten – möchte) noch einmal etwa 20 Euro im Monat. Das Bus ticket ist das teuerste und kommt etwa auf 50 Euro im Monat für zwei Zonen. Alkohol und Lebensmittel sind im Vergleich teurer als in Österreich, allerdings kommt man mit der Erasmus Unterstützung schon gut hin und es gibt ja auch noch Essen in einer der vielen Cafeteria am Campus, wo man für gerade einmal 2 Euro eine Hauptspeise am Buffet inklusive Salat, Brot und Getränk bekommt und lecker ist es auch noch. Lohnt sich also allemal.

# 4. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.) Durch die vorab Anmeldung an der Gast Universität über Solemove (vergleichbar mit Mobility online) ist man für die Dauer des Semesters über die Uni versichert, und man hat auch eine Aufenthaltsgenehmigung dafür. Ich habe mich nach Ende

#### **BOKU-International Relations**

#### Universität für Bodenkultur Wien

des Semesters auch versucht auf der österreichischen Botschaft zu erkundigen, wie es weiter ablaufen würde, wenn ich noch ein Monat im Land bliebe. Da wurde mir mitgeteilt, dass wohl mit Auslaufen des Visums für das Studieren, dann das Touristenvisum im kraft tritt, welches 3 Monate umfasst. (So sicher waren sich die Herrschaften dann aber auch wieder nicht mit der Auskunft). Sollte man zu Ärzten müssen, gibt es das Student Health Servie Center direkt am Campus und man wird sehr nett aufgenommen. Ich selbst musste auch einmal ins Krankenhaus. Nach Vorlage der E-Card bekommt man ein paar Tage später eine Email mit der Rechnung, welche binnen 3 Wochen (?) zu bezahlen ist. Den Zahlungsbeleg schickt man am Besten nach Rückkehr dann an die Krankenkasse und bekommt vielleicht etwas zurück. Des Weiteren würde ich auch empfehlen eine Mitgliedschaft der ISYY an der UEF zu bezahlen, um so weitere Vorzüge und Versicherungen genießen zu können.

# 5. <u>Beschreibung der Gastuniversität</u>

Die UEF ist eine sehr schöne Uni, aus rotem Backstein und konzentriert auf zwei Campi. Joensuu und Kuopio. Neben den oben erwähnten leckeren Essensangeboten und dem Student Health Services verfügt sie auch über eine große, helle und moderne Bibliothek, welche nicht nur gemütliche Lernräume und Computerplätze zur Verfügung stellt, sondern auch jede menge Sitzgelegenheiten, welche oft zum Fenster hingerichtet sind und super geeignet für kleine Powernaps sind. Bei den Studienservices kann man sich gegen einen Kostenselbstbetrag ein Survivalpackage organisieren. Darin enthalten sind neben den Basics an Geschirr, auch ein Handtuch und Bettwäsche. Je nachdem in welche WG man kommt ist dies sehr hilfreich (allerdings ist dies nur als ISYY Member möglich). Sykettä ist eine Sportorganisation von der Uni. Kauft man sich ein Semester ticket bei Ihnen (ca 35Euro) kann man eine Vielzahl an Sportkursen besuchen. Von Poledance, über Langlaufen bis hin zu Ballett und Fatburner Zirkeltrainings. Ich persönlich kann sehr den Goldkurs empfehlen, welcher im Winter in einer Halle und im Sommer außen stattfindet, aber auch das Faszientraining. Meine Kursleitering konnte sogar etwas deutsch und hat mich und meine Freundin während dem Kurs extra noch auf Deutsch gecoached. Die meisten Kurse finden auf Finnisch statt, doch mit guter Beobachtung kommt man auch so gut mit. Außerdem kann man im Sykettä Büro gratis sämtliche Sportausrüstungen ausleihen. Egal ob Langlaufskier, Eislaufschuhe oder einfach nur ein Frisbee. Ein Erasmus-Studium hier in Joensuu gibt auch jedenfall die Möglichkeit sehr viel neues auszuprobieren.

#### 6. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Die Anmeldung an der Uni erfolgt größtenteils vorab über das Onlineportal Solemove (vergleichbar mit Mobility Online). Alles andere wird dann in den ersten drei Tagen der Orientierungsphase an der Uni erklärt. Bei dieser Orientierungsphase stellen sich sämtliche Organisationen vor und der Ablauf für den Online Zugang usw. wird ausführlich erklärt. Es gibt sogar einen Vortrag und Tipps über das Leben in Joensuu und wie man sich nicht von den kurzen Tagen in den Wahnsinn treiben lässt. Am Ende der Orientierungsphase hat man die Möglichkeit Online ein Feedback zu schreiben, und somit 1ECTS für diesen Kurs zu bekommen.

#### **BOKU-International Relations**

#### Universität für Bodenkultur Wien



# 7. <u>Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl.</u> Bewertung)

Ich selber habe (inklusive der Orientierungsphase) 6 Kurse gemacht, wobei ein Kurs nur ein Literaturexam und ein Onlinekurs war. Folgende Kurse wurden von mir abgeschlossen:

Forest Health Management, International Forest Governance, Orientation for International Students, Principles of scientific inquiry in forest ecology and biodiversity research, Sustainable Water Management und Survival Finnish (sehr empfehlenswert um die Grundlagen der finnischen Sprache zu lernen)

### 8. "Study workload" (ECTS) pro Semester + Benotung

Alle meine 6 Kurse haben insgesamt 19 ECTS ausgemacht und 4 davon fanden für mich relativ zur gleichen Zeit statt. Das war zwar etwas stressig, aber dafür hatte ich rundherum einiges an Zeit um mir Finnland und Joensuu anzusehen. Auf drei der Fächer habe ich ein "Pass" also ein "Mit Erfolg Teilgenommen" bekommen und sonst zweimal eine 4 und einmal eine 5. Man bedenke das die 5 bei den Finnen die Beste Note und eine 1 die schlechteste ist, wobei man mit einer 1 immer noch den Kurs bestanden hat.

# 9. Akademische Beratung/Betreuung

Vorab muss ich gestehen war es sehr verwirren, da ich nicht genau wusste, ob ich nun ins Department of Forestry oder Biology komme, nach Ankunft aber wurde schnell klar, dass die beiden sehr eng zusammenhängen. Sollte man Fragen haben, wird man von seinem Koordinator an der Partneruni immer sehr nett und schnell mit Tipps versorgt. Kontakte zu knüpfen fällt dort sehr leicht, da alle Lehrende Personen, die ich getroffen habe, Feuer und Flamme sind, für das was sie tun und somit auch in neuen Themen und Anliegen sehr interessiert sind.

# 10. <u>Tipps & Resümee</u>

Ein wesentlicher Tipp, ist zumindest eine Reise über das Erasmus Student Network zu buchen. Ich selbst habe die Lapplandreise gemacht und wollte noch mit der Cruise nach Stockholm. Zweiteres hat sich leider auf Grund von Corona dann nicht mehr ergeben, aber die Reise nach Lappland war einfach unfassbar. Man kann einige Aktivitäten dazubuchen. Ich bin Schlittenhunde gefahren, habe eine Aurora Hunt mit dem Bus gemacht (wir hatten allerdings das Glück gleich in der ersten Nacht mit einem Wahnsinnigen Spektakel über unseren Cottages begrüßt zu werden) und bin einen Tag nach Norwegen gefahren, wo wir nach ausgiebiger Sauna im arktischen Meer geschwommen sind. Ich kann nur jeden empfehlen das Auslandssemester in Finnland zu machen, das Land und die Leute sind einzigartig und wo sonst läuft einem schon mal ein Elch oder Rentier über die Straße. Lasst euch nicht von den kalten Temperaturen abschrecken. Es ist kalt, aber es ist trocken. Dadurch kann man sich mit Thermounterwäsche und ordentlichen Schuhen sehr gut schützen.